



PV-Marktentwicklung

Aktuelle Trends und Ausblick

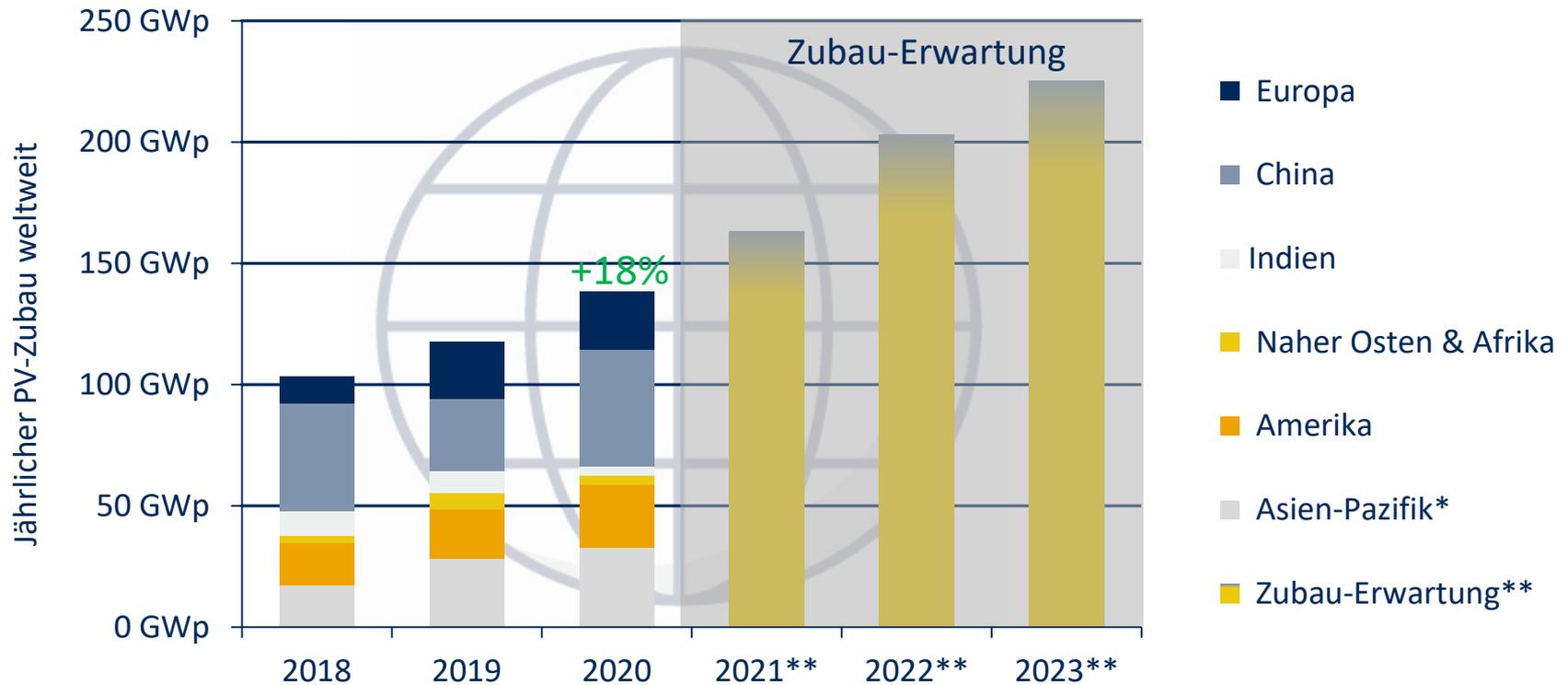
Carsten Körnig

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Solarwirtschaft

PV-Weltmarkt wächst weiter klar zweistellig



138 Gigawatt in 2020 neu installiert weltweit – Analystenschätzung für neu installierte PV-Leistung in 2021 zwischen 163 GW (+18 %) und 191 GW (+38 %)



PV-Zubau 2019: 118 GW

* Exklusive China

** Zubau-Erwartung: SPE medium scenario

Quellen: SPE, REN21, IRENA; 2021



Erfolgreicher Restart

The smarter E Europe

6.-8.10-2021



- 26.000 Besucher aus 93 Ländern
- über 450 Aussteller in 5 Messehallen
- Hervorragend frequentierter BSW-Messestand
- Sehr gute BSW-Presseresonanz



Globaler PV-Markt 2020

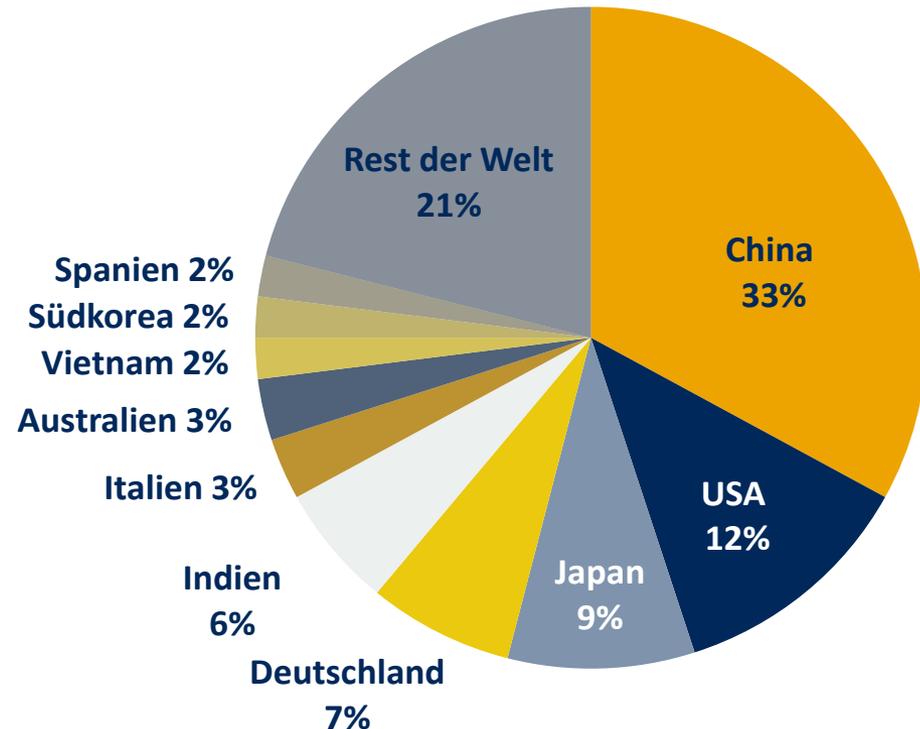
DE auf Rang 4 (kumuliert), Rang 6 (Neubau)



TOP 10 PV-Zubau 2020

1. China: 48,2 GW (35%)
2. USA: 19,2 GW (14%)
3. Vietnam: 11,6 GW (8%)
4. Japan: 8,2 GW (6%)
5. Australien: 5,1 GW (4%)
6. **Deutschland 4,9 GW (4%)**
7. Südkorea: 4,1 GW (3%)
8. Indien: 3,9 GW (3%)
9. Spanien: 3,5 GW (3%)
10. Brasilien: 3,2 GW (2%)

Installierte PV-Gesamtleistung 2020 (773 GW)



Quelle: SPE

Global um Faktor 18 mehr PV erforderlich

Solarenergie wird weltweit zum Job- u. Wirtschaftsmotor



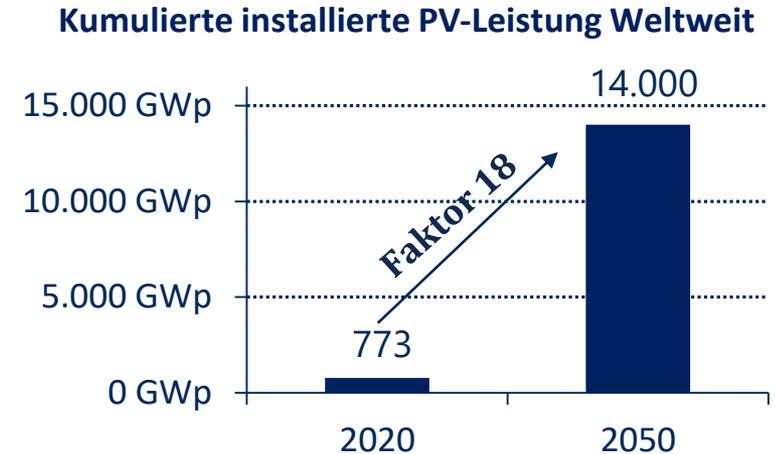
Bis 2050 weltweit notwendig:

(IRENA, 1,5 Grad-Ziel)

- **Verzehnfachung** der installierten EE-Leistung
- **Faktor 18** Steigerung der globalen PV-Leistung von 773 Gigawatt (GW) auf über 14.000 GW

Solarwirtschaft weltweit

- **Anzahl der Solar-Jobs** steigt von derzeit rd. 5,5 Mio. auf 20 Millionen bis 2050.
- **Jährliche Investitionen in Solartechnik** steigen von durchschnittlich 118 Milliarden USD in letzten Jahren auf 321 Milliarden USD in 2050.

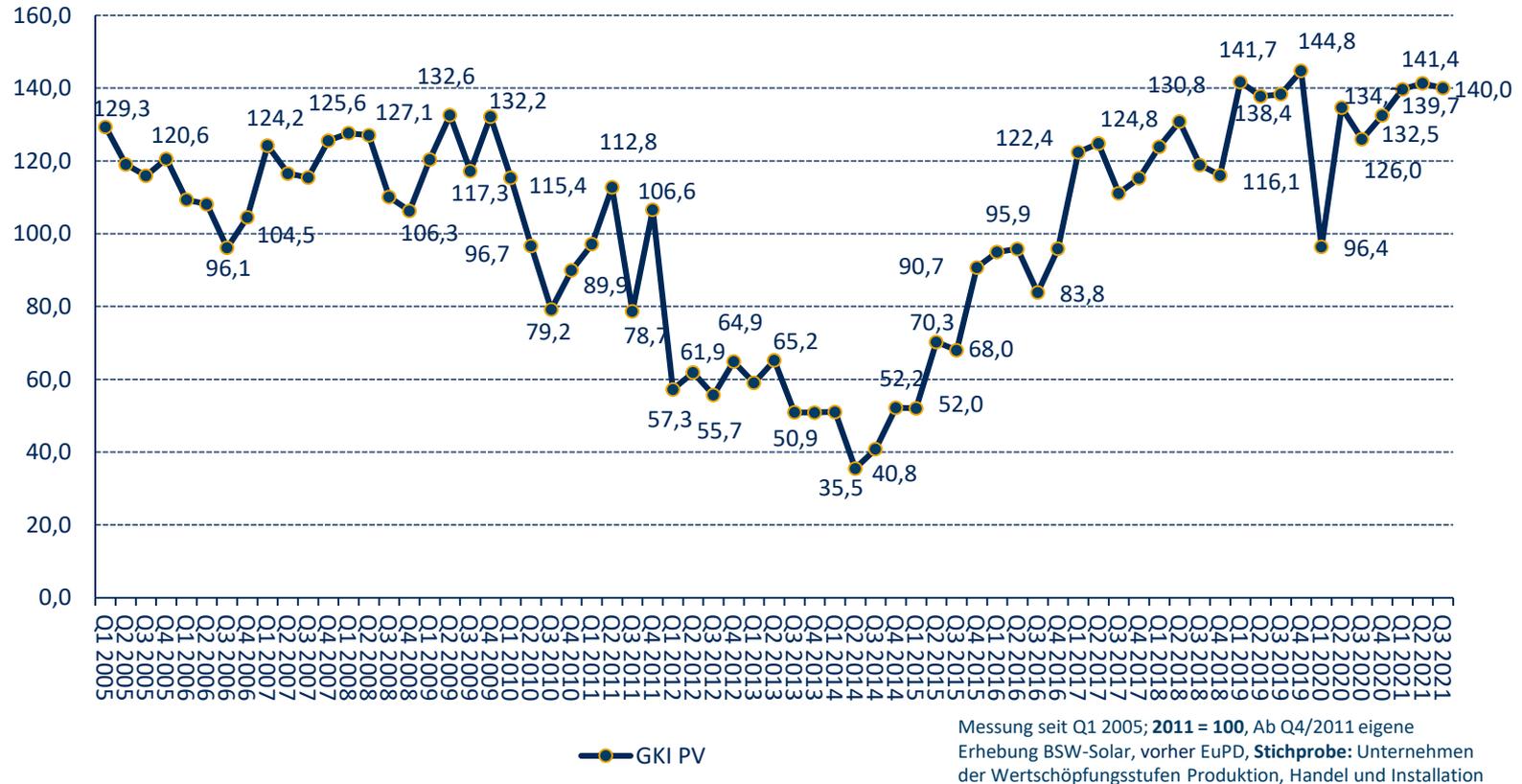


Quelle: eigene Grafik auf Basis IRENA: World Energy Transitions Outlook 2021

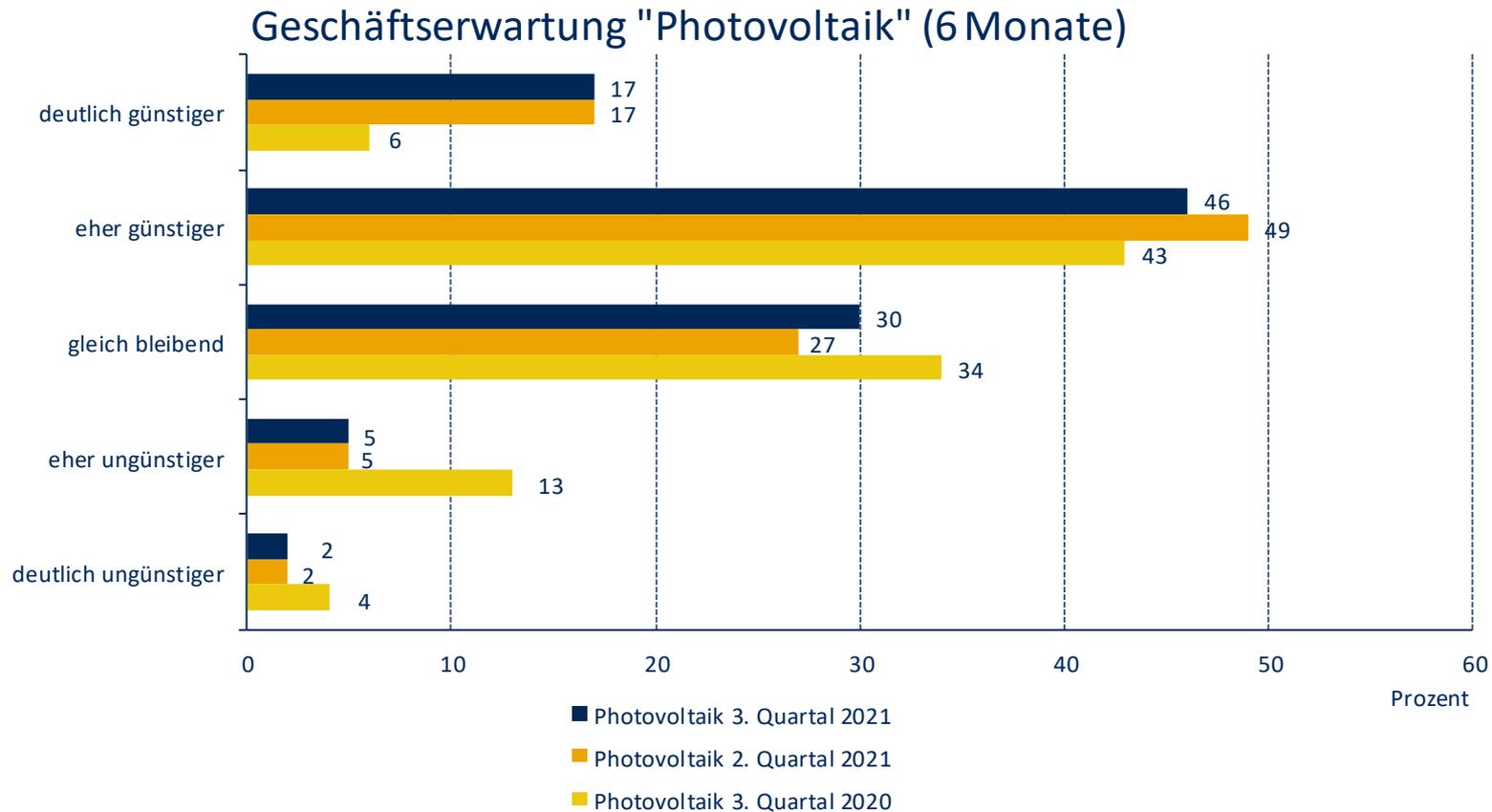
PV-Geschäftsklima-Index auf hohem Niveau



Photovoltaik-Geschäftsklima in Deutschland 2015–2021



63% der Unternehmen erwarten eine eher o. deutlich günstigere PV-Geschäftserwartung



- Der Anteil der befragten Unternehmen, der eine eher oder deutlich ungünstigere Entwicklung für die kommenden sechs Monate sieht bleibt mit 7 % weiterhin konstant (7 % in Q1/2021).

PV-Geschäftserwartung - Begründungen



Positive Erwartung



- + Weiterhin hohe Nachfrage, trotz teurer Produkte
- + Nachfrageboom
- + politisches Klima
- + Fast jede Anlage wird mit Speicher verbaut
- + Verbesserung der Rahmenbedingungen (z.B. Börsenstrompreise)
- + Erwartungen für positive Änderungen nach Bundestagswahl, z.B. Erhöhung Ausbauziele
- + Starker Antrieb durch E-Mobilität

Gleichbleibende Erwartung



- = Weiterhin sehr hohe Nachfrage
- = Voll ausgelastet
- = Fachkräftemangel
- = Materialengpässe, lange Lieferzeiten, Lieferschwierigkeiten der Hersteller
- = Einspeisevergütung sinkt zu schnell und macht einige Anlagen unwirtschaftlich

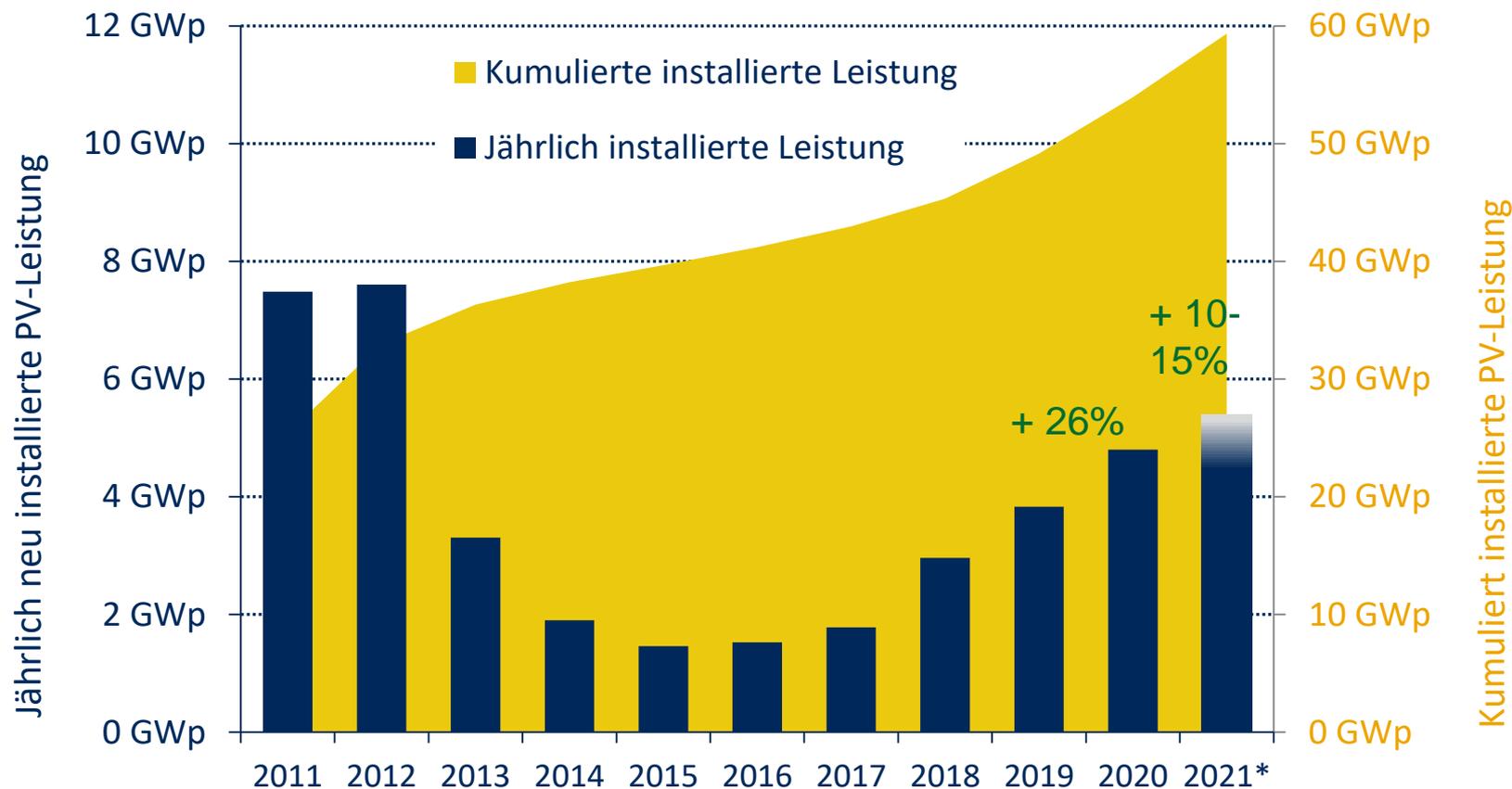
Negative Erwartung



- Hohe und steigende Preise für Module und Komponenten
- fallende Einspeisevergütung und Fachkräftemangel
- immenser Aufwand für die Anlagenzertifizierung
- Speicher: Keine Nachfrage in Niedersachsen auf Grund von Auslaufen der Förderung
- aktuellen Vergütungsniveaus machen Dachflächen ohne Eigenverbrauch unwirtschaftlich. Reduktion auf 2-3 Ausschreibungen/Jahr bringt Geschäft zum Erliegen

Photovoltaik-Installation in DE 2021

vsl. 10–15 % über Vorjahr (rd. 5,4 GW)



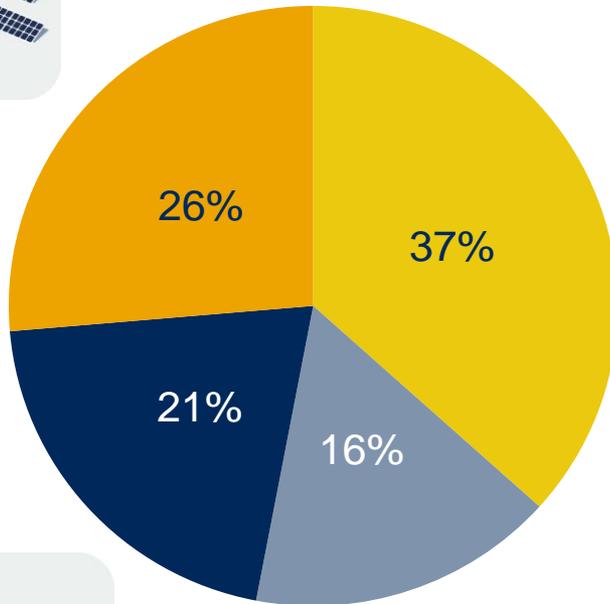
* Vorläufige Prognose BSW-Solar
 Quelle: Bundesnetzagentur, BSW-Solar; Stand 10/2021

Neu installierte Photovoltaik-Leistung in DE

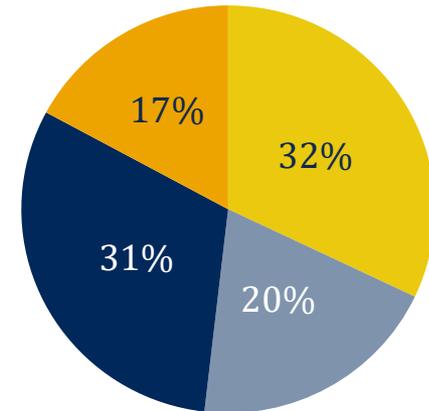
Privatdächer fast gleichauf mit Gewerbedächern



2021
Jan. bis Aug.

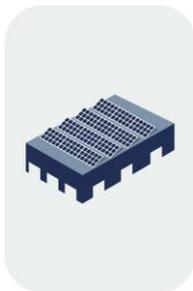


2020
Jan. bis Dez.



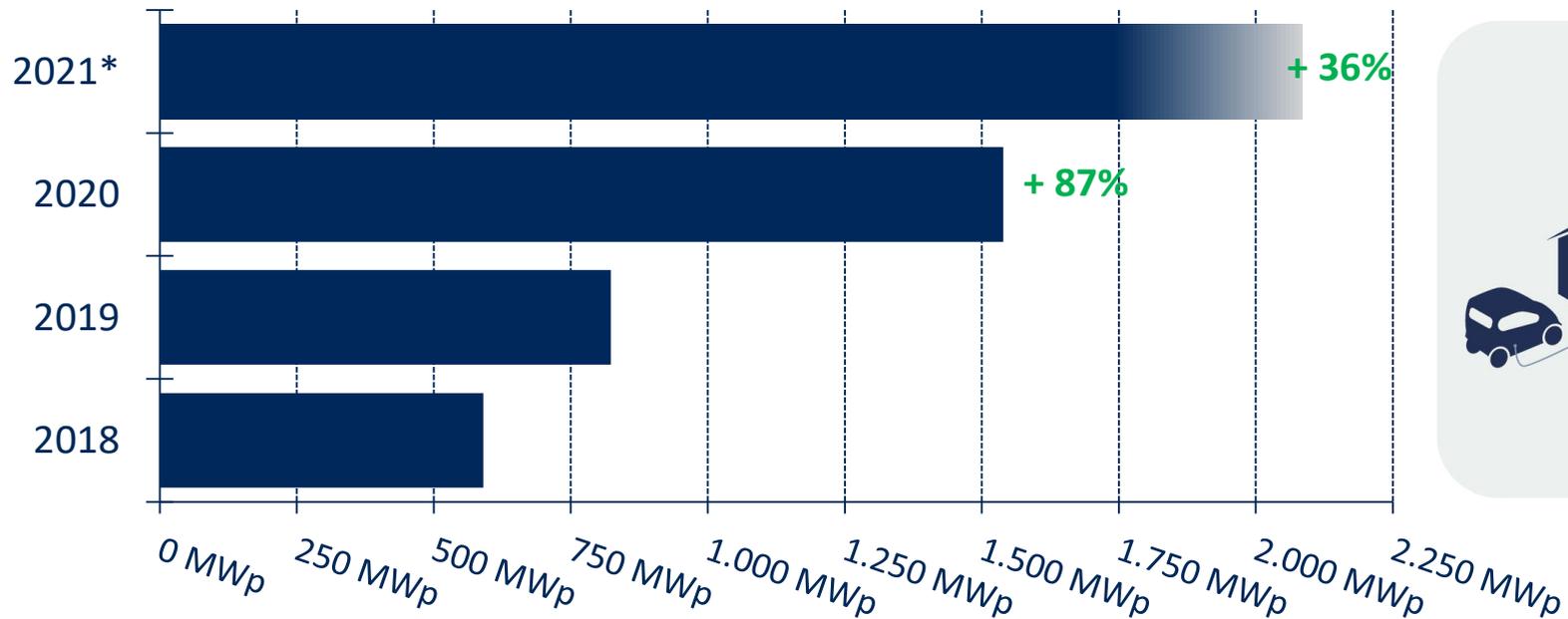
- Anlagen* ≤ 30 kWp
- Anlagen* > 30 kWp und ≤ 300 kWp
- Anlagen* > 300 kWp und ≤ 750 kWp
- Anlagen* > 750 kWp

*PV auf Freiflächen und baulichen Anlagen
Quelle: Bundesnetzagentur, BSW-Solar; Stand 10/2021



Klimabewusstsein, Carcooning, E-Mobilität → PV-Heimsegment **in drei Jahren verdreifacht**

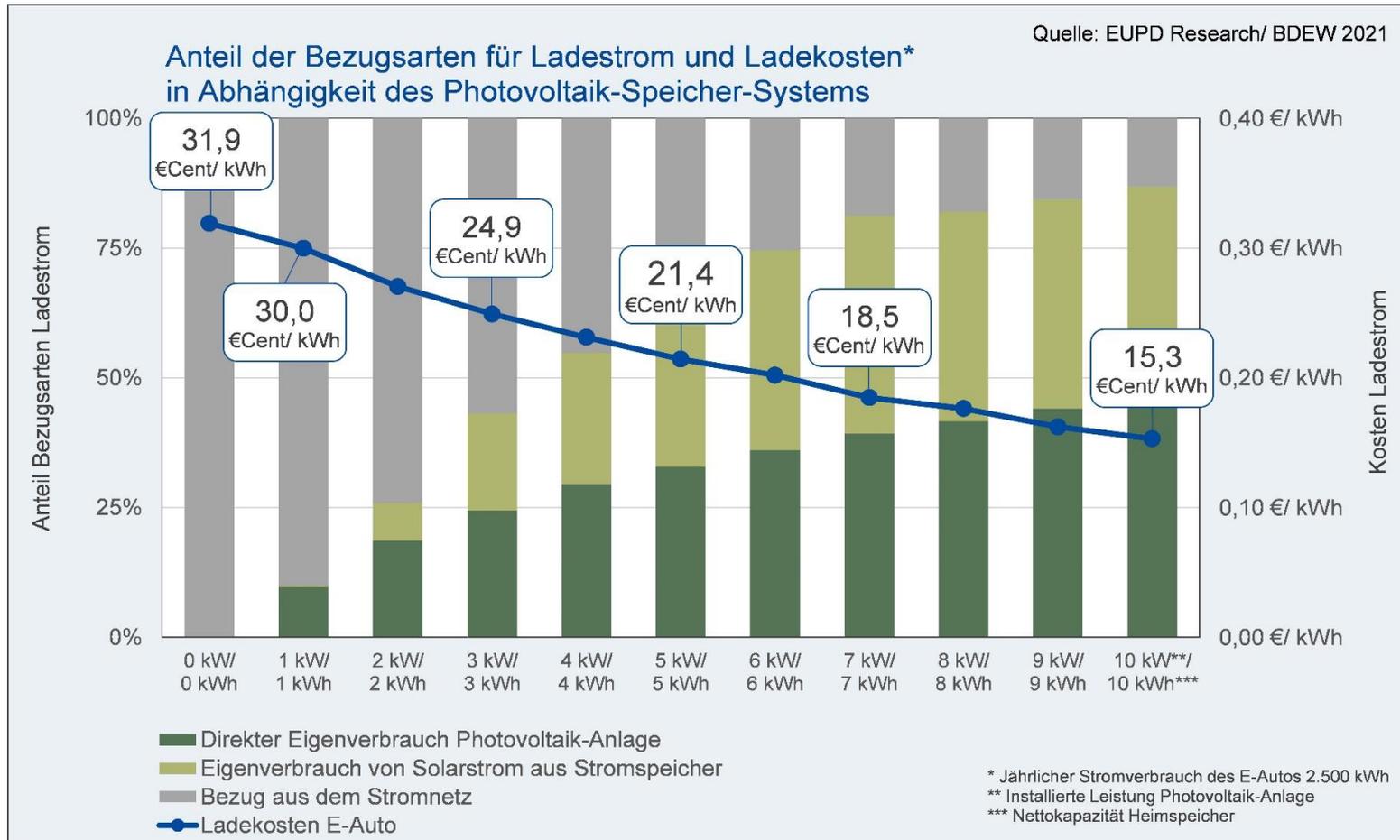
Bundesnetzagentur EEG-Zubauwerte
Anlagen ≤ 30 kWp



* vorläufige Schätzung BSW
Quelle: Bundesnetzagentur, BSW-Solar; Stand 10/2021

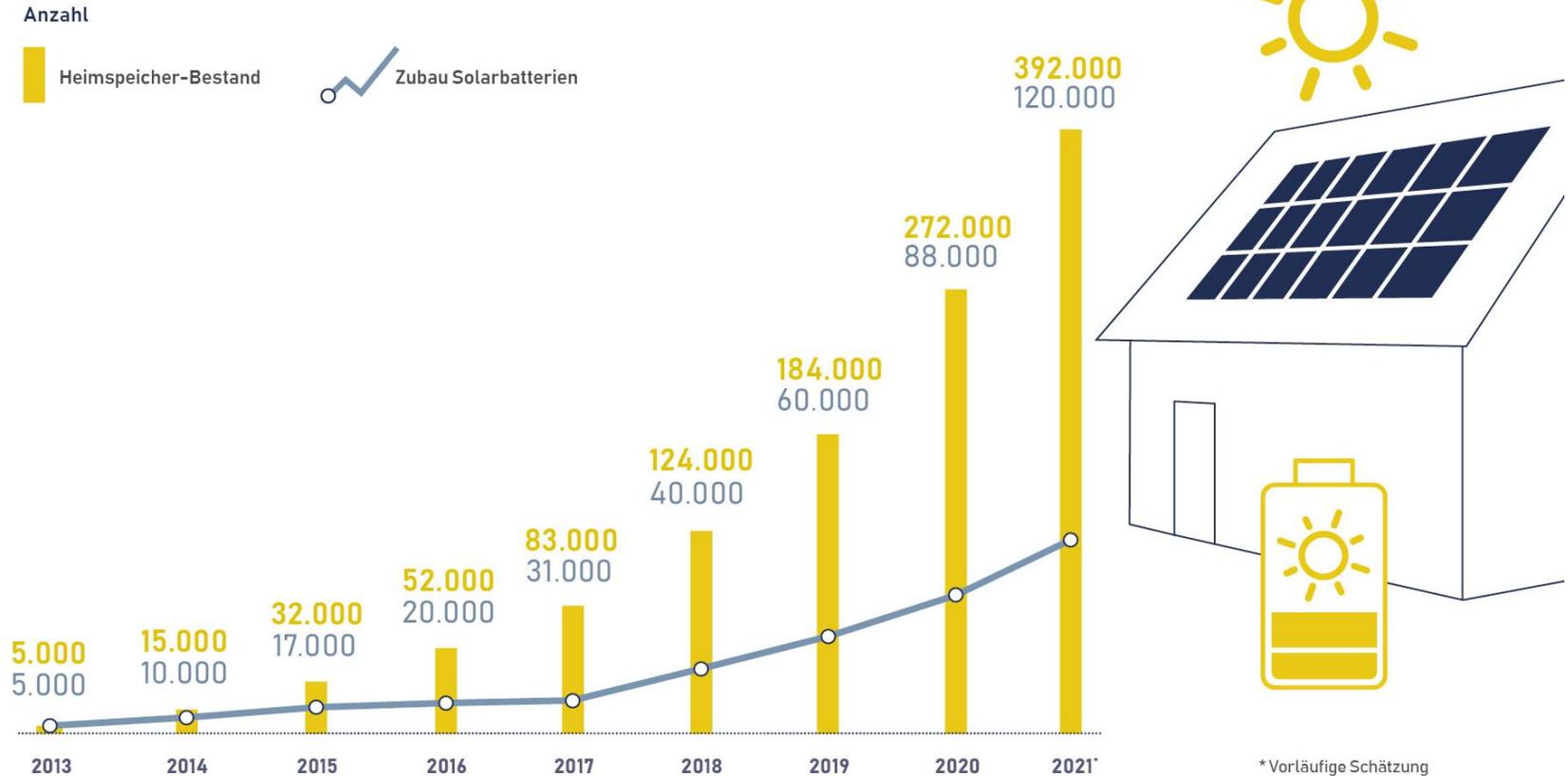
Preiswert tanken mit Solarstrom

bis zu 80 % des Ladestroms zum halben Preis durch Kombination PV, Speicher u. Wallbox



Boom bei Solarstromspeichern hält an

Heimspeicher 2020: +50 % / 2021: +35–40 %



*Vorläufige Schätzung

Quelle: BSW e. V., 09.2021

92 % der privaten Haushalte für Ausbau u. Förderung von PV-Dachanlagen



Solarstromanlagen auf Hausdächern



Windenergieanlagen auf See



Solarstromanlagen auf Freiflächen



Windenergieanlagen an Land



Anlagen zur energetischen Nutzung von Biomasse



Quelle: IASS

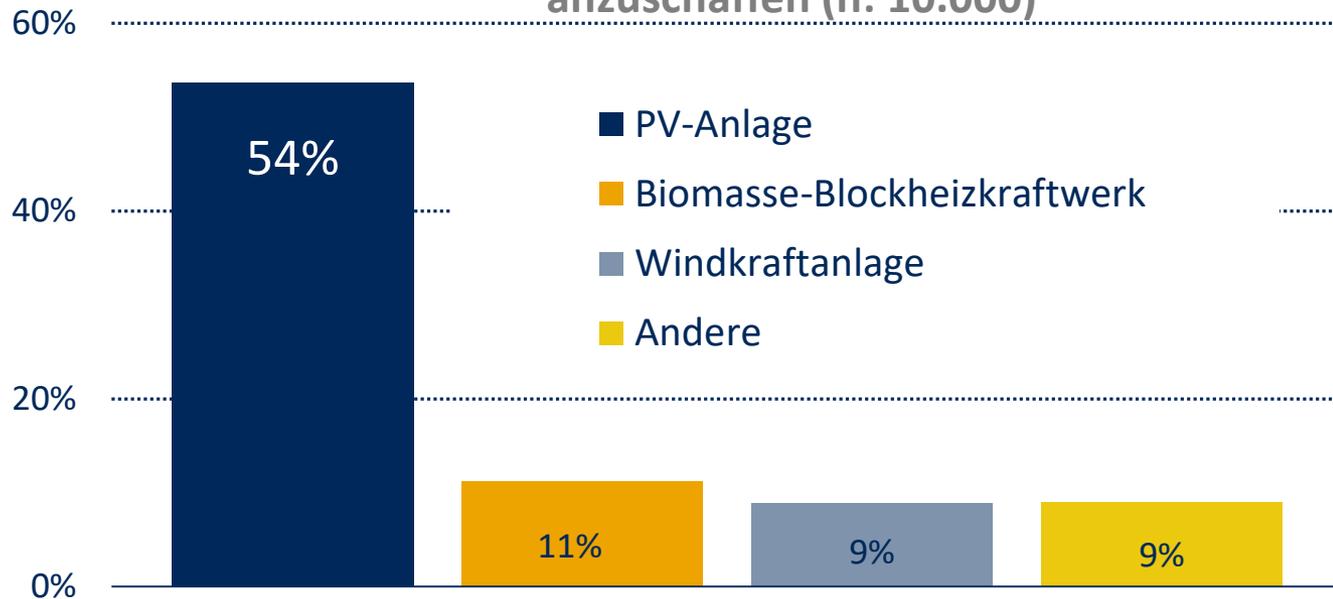
- lehne ich stark ab
- lehne ich etwas ab
- weder Befürwortung noch Ablehnung
- befürworte ich etwas
- befürworte ich stark
- weiß nicht/keine Angabe

Basis: 2021: n = 6.822 | Datenquelle: IASS | Angaben in Prozent | Abweichungen von 100 Prozent rundungsbedingt

54 % der Unternehmen können sich Investition in PV-Anlage vorstellen



Welche dieser Ökostromanlagen können Sie sich vorstellen, für das Betriebsgelände Ihres Unternehmens anzuschaffen (n: 10.000)

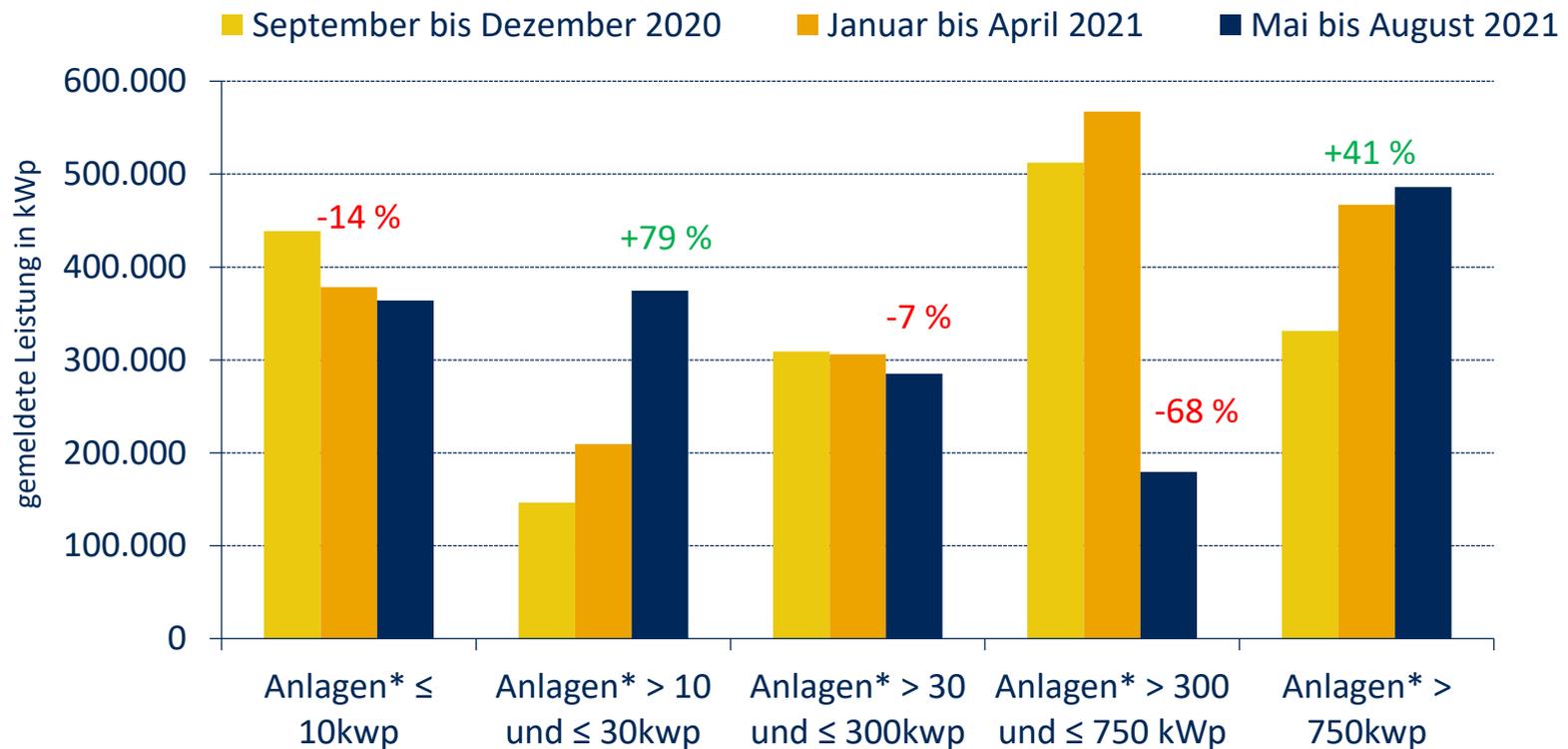


Quelle: Eigene Grafik basierend auf E.ON (2021), Mehrfachantworten möglich

Solardach-Nachfrage im Gewerbe jedoch zuletzt rückläufig infolge energiepolitischer Versäumnisse



4-Monatsvergleich



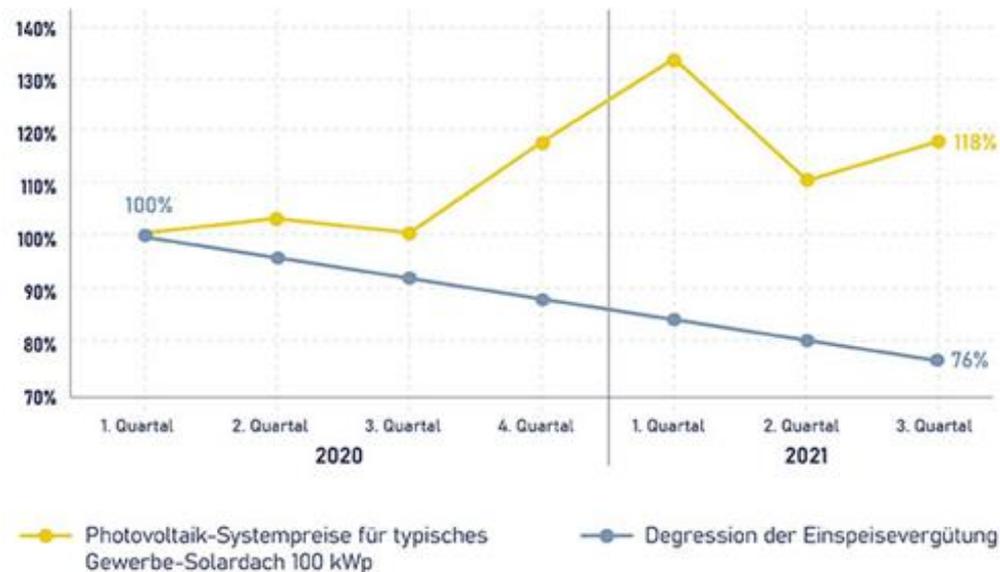
* Freiflächen, PV auf baulichen Anlagen sowie sonstige bauliche Anlagen
Quelle: Bundesnetzagentur, BSW-Solar; Stand 10/2021

Förderdeckel u. Auktionspflicht bremsen hohe Investitionsbereitschaft im Gewerbesegment

Weniger Solardächer im Gewerbe



Förderkürzung trotz Preisanstieg



„Atmender Deckel“

Auswirkungen auf Höhe der Marktprämien u. Vergütungen bei ausbleibender Nachbesserung



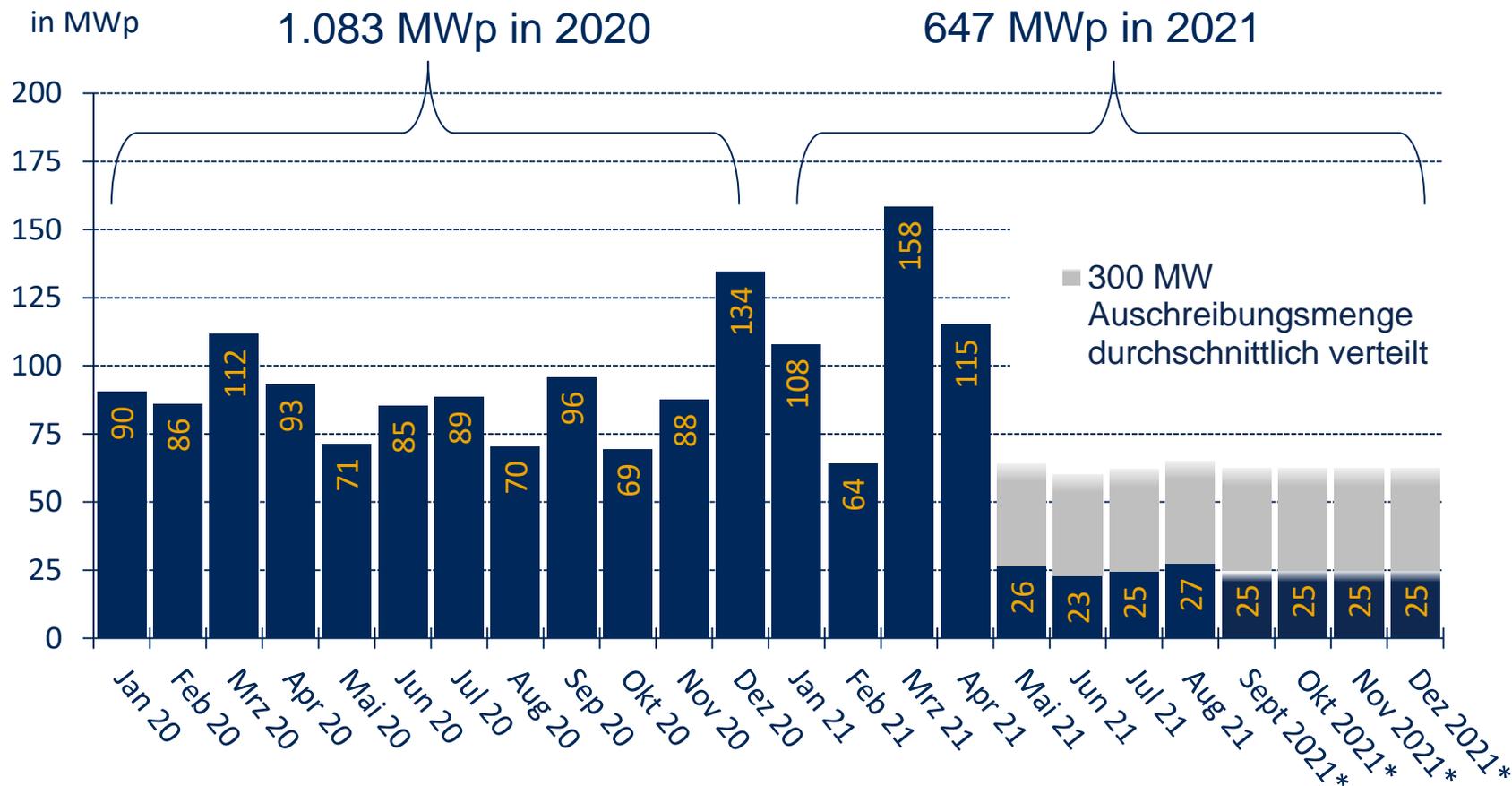
Bei gleichbleibender EEG-Vergütungssystematik in Kombination mit dem im EEG formulierten Ausbaupfad würde die Degression für die kommenden Jahre wie folgt aussehen.

	10 kW			10 - 40 kW			bis 750 kW		
	1,0%	1,4%	1,8%	1,0%	1,4%	1,8%	1,0%	1,4%	1,8%
01. Sep 21	7,25			7,04			5,91		
01. Sep 22	6,39	6,11	5,85	6,21	5,94	5,68	5,22	4,99	4,77
01. Sep 23	5,67	5,16	4,70	5,51	5,02	4,57	4,58	4,16	3,77

Hochrechnung Vergütungssätze Marktprämienmodell

Für Anlagenklasse 10 kWp und 10-40 kWp Bezug fixe Einspeisevergütung, für Anlagen bis 750 kWp Marktprämienmodell

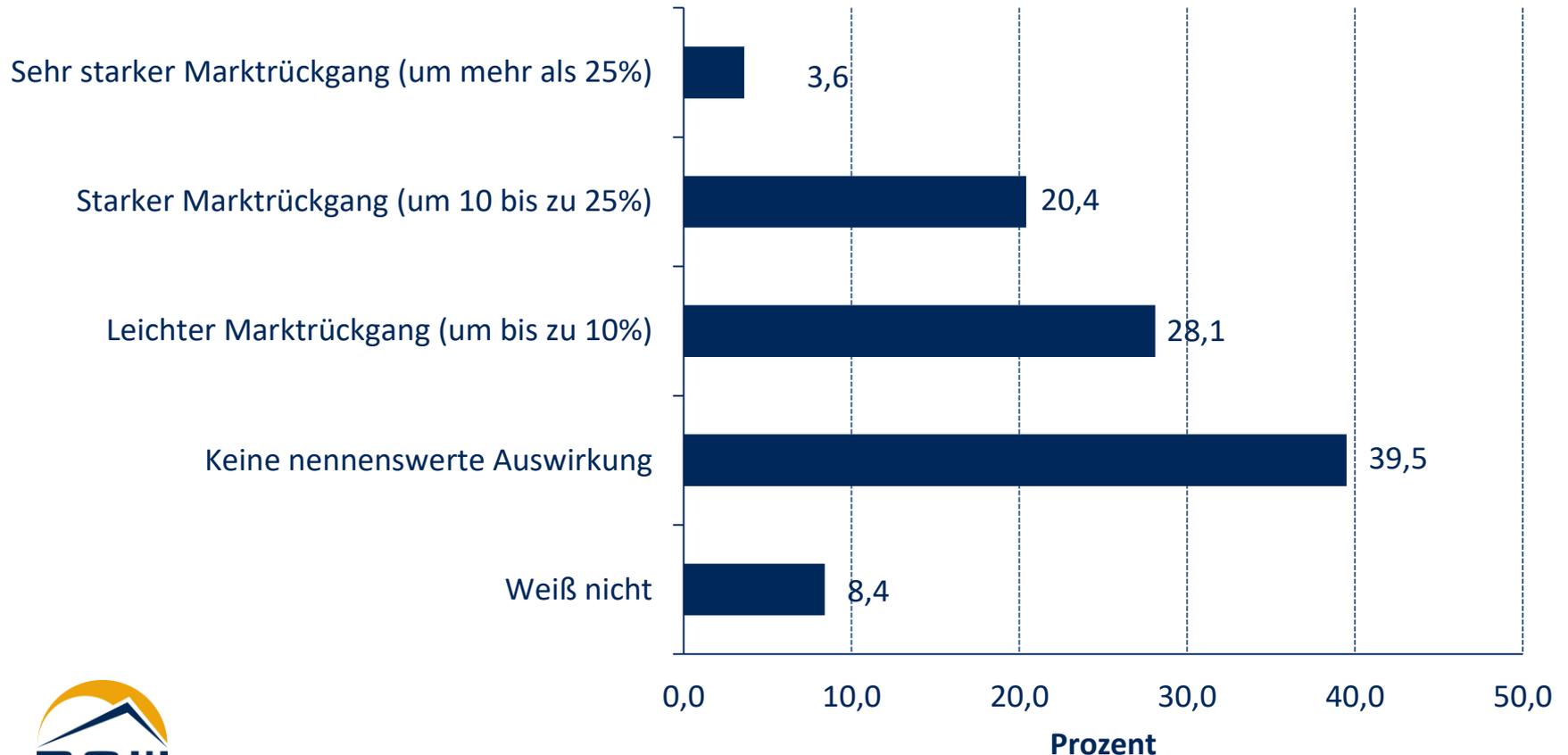
300 MW Ausschreibungsmengen kompensieren Einbruch im PV-Gebäudesegment 300 bis 750 KWp nicht



*Fortschreibung Zubau als Mittelwert von Zubau Juni bis August 2021
 Quelle: Bundesnetzagentur, BSW-Solar; Stand 10/2021

PV-Heimsegment (Dächer < 30 kWp)

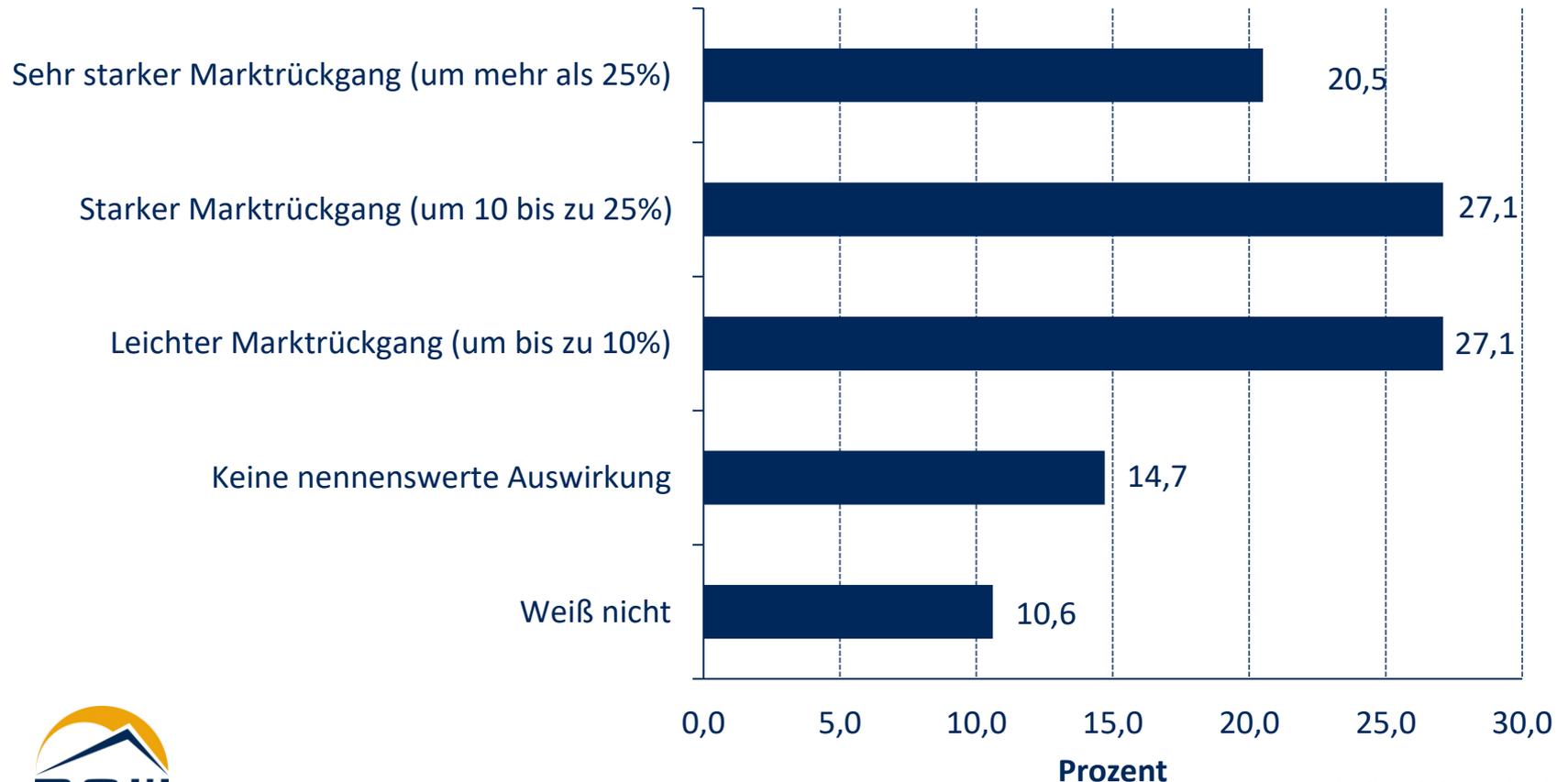
Auswirkungen des Atmenden Deckels auf die Nachfrage im Jahr 2022, falls Politik nicht rechtzeitig nach der Bundestagswahl gegensteuert



Quelle: Erhebung BSW-Solar;
N = 167, Stand 22.09.2021
Antworten nur von im Marktsegment tätigen Befragten

Gewerbliches PV-Segment (Dächer > 30 bis 300 kWp)

Auswirkungen des Atmenden Deckels auf die Nachfrage im Jahr 2022, falls Politik nicht rechtzeitig nach der Bundestagswahl gegensteuert

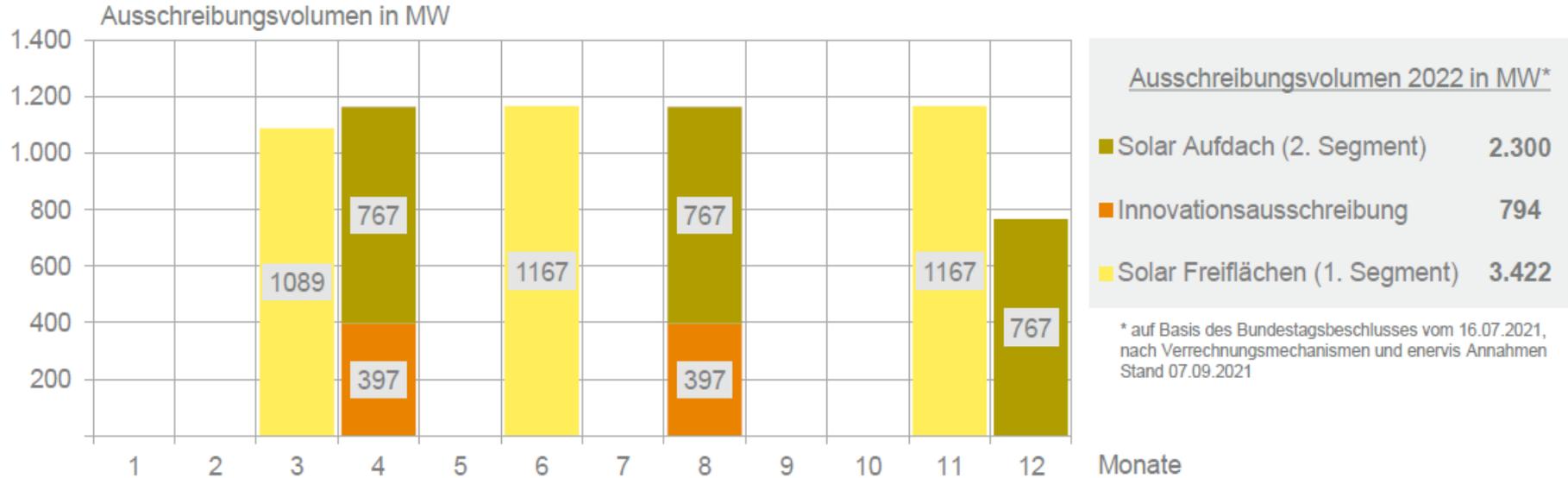


Quelle: Erhebung BSW-Solar;
N = 170, Stand 22.09.2021

Antworten nur von im Marktsegment tätigen Befragten

6,5 GW Ausschreibungsvolumen in 2022

→ Schub für PV-Anlagen der Megawattklasse 2023 u. 2024



Innovationsausschreibung

- Annahme zur Erhöhung der Ausschreibungsmenge bedingt durch die Unterzeichnung der August-Runde, für 94 MW wurden keine Zuschläge erteilt
- In April-Runde: 150 MW für besondere PV und 247 MW für Anlagenkombinationen

Solar Freiflächen Ausschreibung

- Für die Juni- und November-Runde greift jeweils eine Netto Kürzung um 33 MW (Erhöhungsannahme 100 MW wegen fehlender Zahlung der Zweitsicherheit, Kürzungsannahme 200 MW für Zubau von Freiflächen-Anlagen <750 kW in 2021)
- Kürzung der März-Runde durch FFA-Zubau <750 kW in 2020

Solar Aufdach Ausschreibung

- Besonderheit in 2022: drei Auktionsrunden
- Annahme: es greifen keine Verrechnungsmechanismen

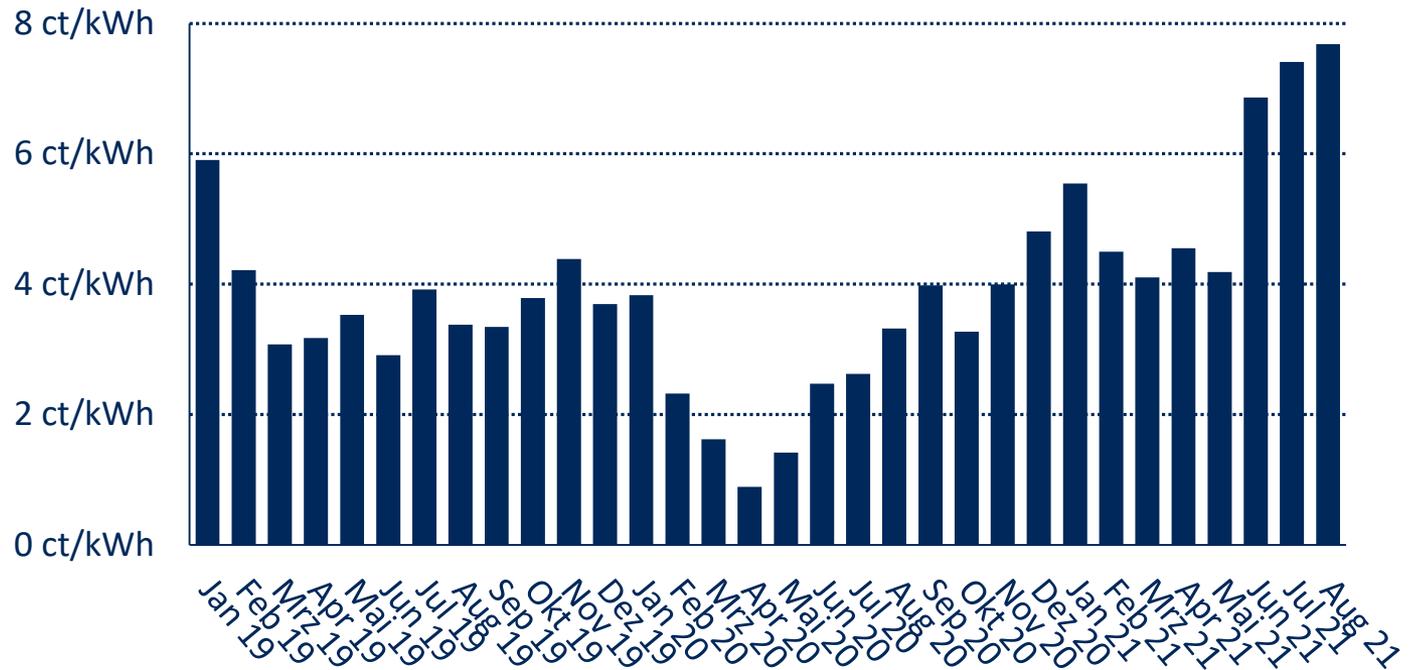
Ausschreibungsmengen könnten noch zusätzlich **erhöht** werden, wenn Zuschläge, die ab 2021 erteilt wurden, gemäß EEG § 35a verfallen.



PV-Marktwerte in letzten Wochen auf Allzeithoch



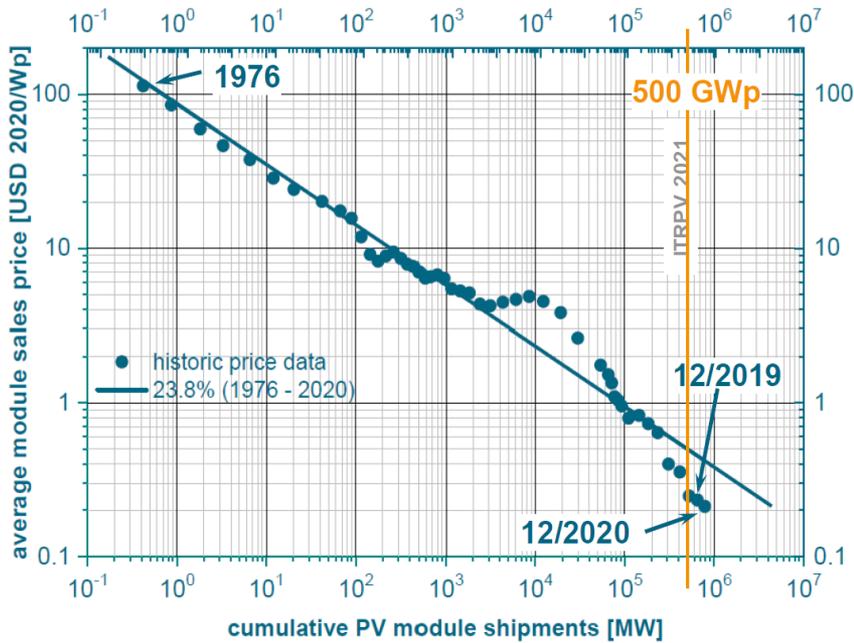
Marktwert von Strom aus Solaranlagen (gemäß Anlage 1 (zu § 23a EEG) N



Quelle: Eigene Grafik basierend www.netztransparenz.de

Potenzial für förderfreie PPA-Solarparks wächst

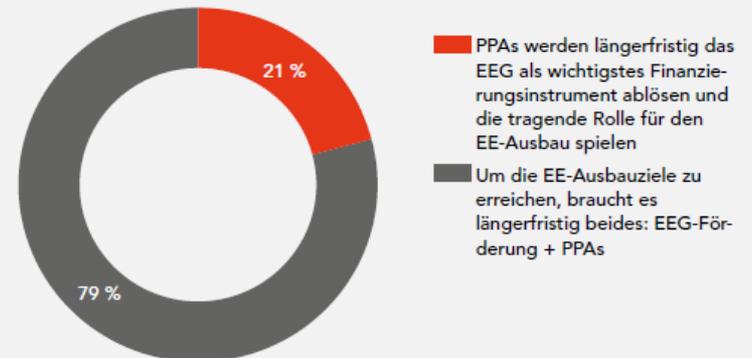
d. PV-Kostensenkung, steigende Strompreise u. CO₂-Preise
zur Zielerreichung braucht es aber weiter das EEG



Solarstrom aus neuen PV-Kraftwerken inzwischen günstiger als Strom aus neuen Gas-, Kohle- o. Windkraftwerk – Auktionszuschläge für PV-Anlagen > 750 kWp in 2021: Ø rd. 5 Cent je kWh

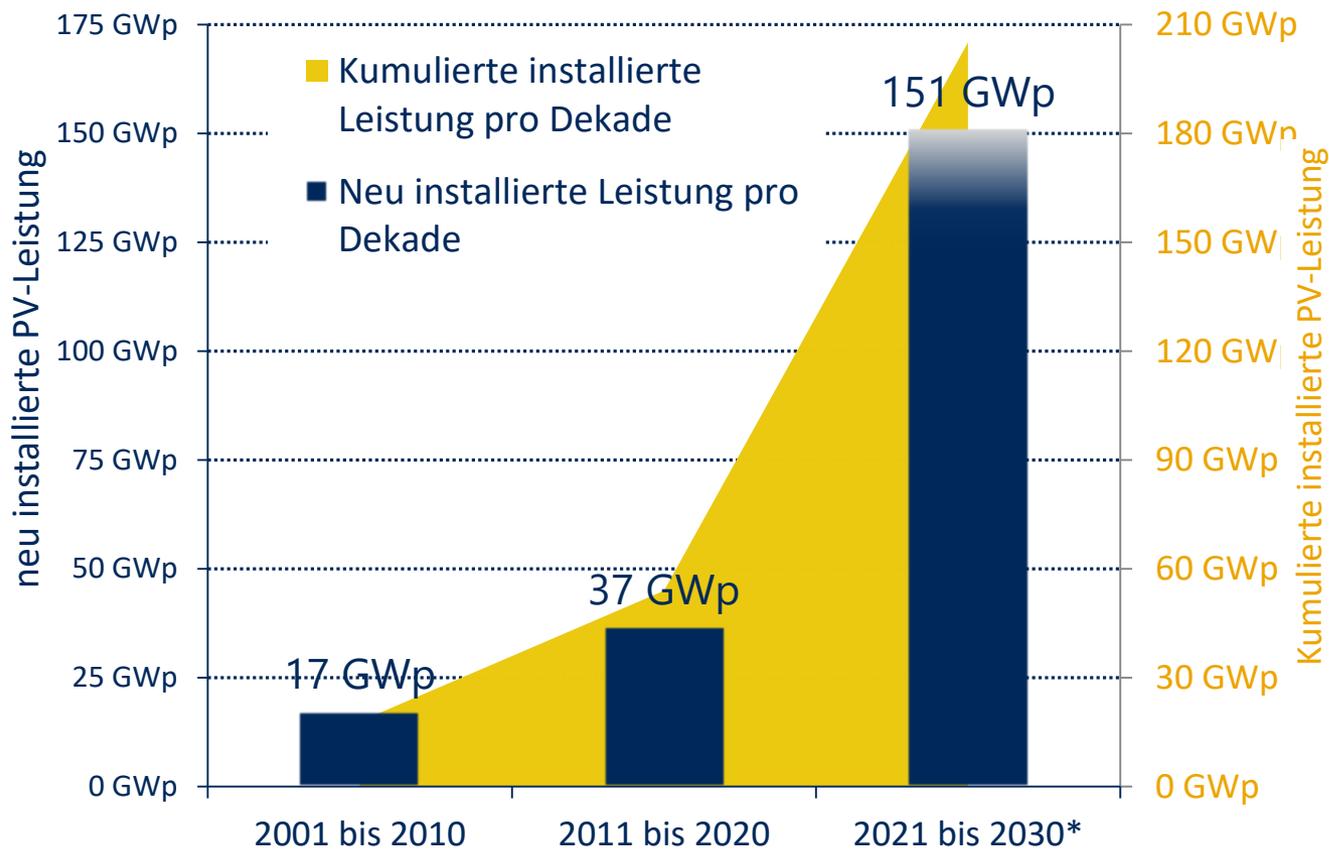
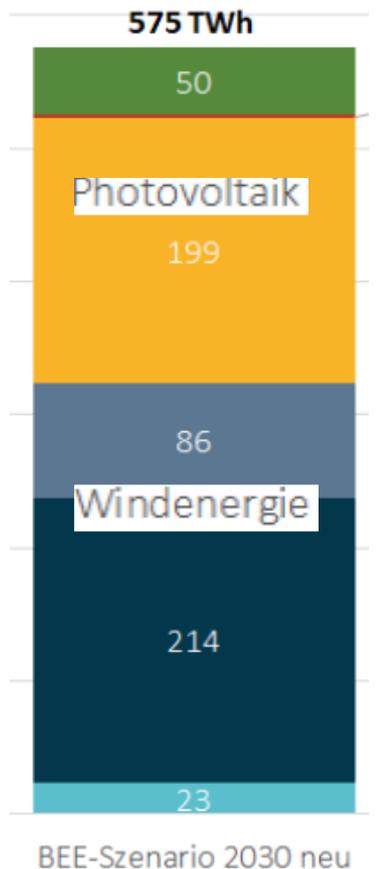
- Förderfreie PV wird einen wachsenden Beitrag zum PV-Zubau leisten (vgl. 10-20% des notwendigen PV-Zubaus bis 2030)
- PPA-Volumen stark von Weiterentwicklung des Energiemarktdesigns abhängig

Welche der folgenden Aussagen zur längerfristigen Rolle grüner PPAs stimmen Sie für den deutschen Markt zu?



Vervierfachung des PV-Ausbautempos notwendig zur Klimaziel-Umsetzung in DE (Ø 16 Gigawatt/a)

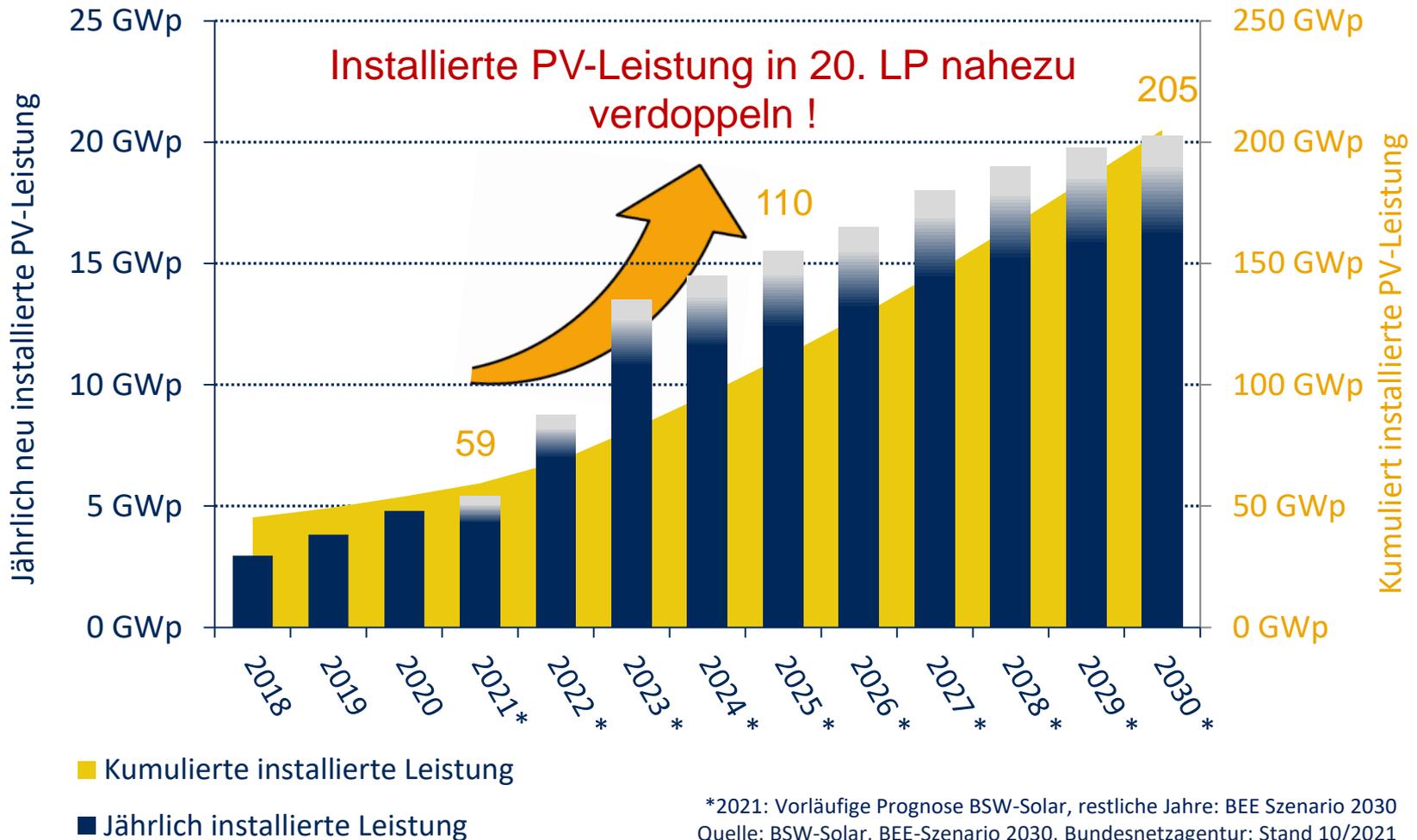
gegenüber Ø-Zubau in den Zehnerjahren



*Prognose gemäß BEE Szenario 2030
 Quelle: BSW-Solar, BEE-Szenario 2030, Bundesnetzagentur; Stand 10/2021

205 Gigawatt PV-Leistung bis 2030 erfordern Solarturbo

2030er PV-Ziel der BReg (104 GW) schon 2025 erreichen!

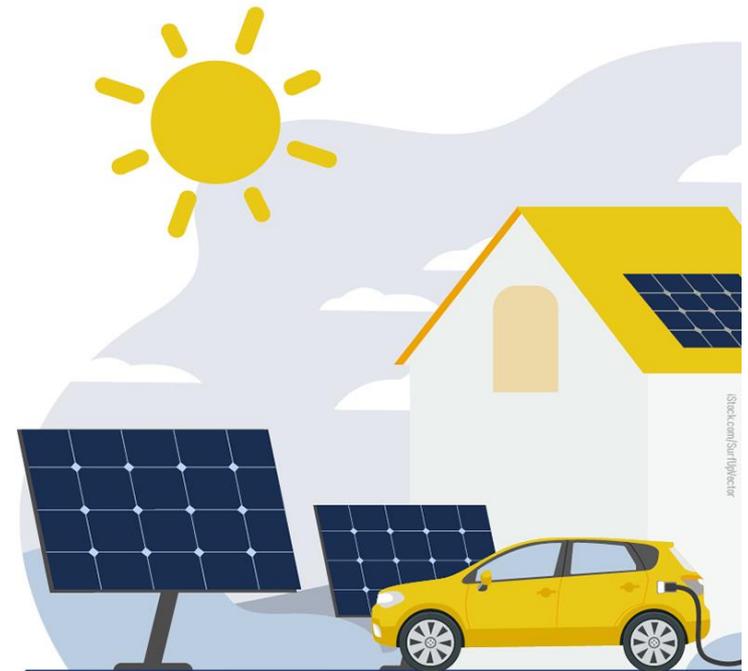


Klimaschutz erfordert Solarturbo

zur Umsetzung deutscher Klimaziele



*Abgeleitet aus unzureichenden
aktuellen Zielen der BR eg



Energiapolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

Klimaziele & Ausbauziele



	SPD	Grüne	FDP
Klimaneutralität	2045	In 20 Jahren	2050
Kohleausstieg	2038	2030	marktgetrieben
100% EE-Ziel (Strom)	2040	2035	marktgetrieben
Ausbaupfade	Festlegung in einem Zukunftspakt	12 GW PV in 2022, 18-20 GW ab Mitte der 20er Jahre	Marktgetriebener PV-Ausbau ohne gesetzliche Ausbaupfade oder Vergütungen

Energiepolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

CO₂-Bepreisung



	SPD	Grüne	FDP
Nationaler CO ₂ -Preis	Umsetzung aktueller Gesetzeslage	Anhebung auf 60€/t CO ₂ in 2023 + ansteigender Pfad	Ausweitung EU-ETS auf alle Sektoren , striktes jährlich sinkendes CO ₂ -Limit
EU ETS		Reform des EU ETS; falls zu langsam: nationaler CO ₂ -Mindestpreis im EU ETS von 60€/t CO ₂	
Sozialer Ausgleich	Pro-Kopf-Bonus	Energiegeld pro Kopf	Klimadividende

Energiepolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

EEG-Vergütung und -Umlage



	SPD	Grüne	FDP
EEG-Umlage	Abschaffung bis 2025	Steuer- und Abgabenreform, Abschaffung doppelter Belastungen	Abschaffung
Steuer- und Abgabenreform			Senkung der Stromsteuer auf EU-Minimum
EEG-Vergütung		Weiterentwicklung des EEG von einem Förder- zu einem Absicherungsinstrument	Beendigung der Förderung nach dem EEG

Energiepolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

Freifläche, Prosumer & Speicher



	SPD	Grüne	FDP
Freifläche & Innovative PV	Förderung integrierter PV in der Gebäudehülle und Agri-PV	Vorrangige Nutzung versiegelter Flächen, nicht von „wertvollen“ Ackerland (Ausnahme: Agri-PV)	
Eigenverbrauch		Abbau bürokratischer Hürden	Vereinfachung
Mieterstrom	Stärkung	Vereinfachung und Förderung	
Speicher			Eigene Definition für Speicher und Befreiung von Abgaben und Umlagen

Energiepolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

Solarpflicht



	SPD	Grüne	FDP
Solarpflicht	Ja, für Gewerbe	Ja, für Gewerbe, Neubau und Dachsanierung	Nein

Energiepolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

Wärmewende



	SPD	Grüne	FDP
Gebäudewärme	5 Mio. Häuser mit innov. Heizsysteme bis 2030, Warmmieten-Neutralität	EE-Pflicht bei Heizungsaustausch oder Sanierung, KfW40 als neue Standard, Kostenteilung zw. Vermieter, Staat und Mieter	
Wärmenetze	Förderung von Wärmenetzen und Quartierkonzepten	Weg von der Einzelbefeuernung und hin zur verknüpften Systemen, u.a. mit Solarthermie	

Energiapolitische Positionen SPD/Grüne/FDP

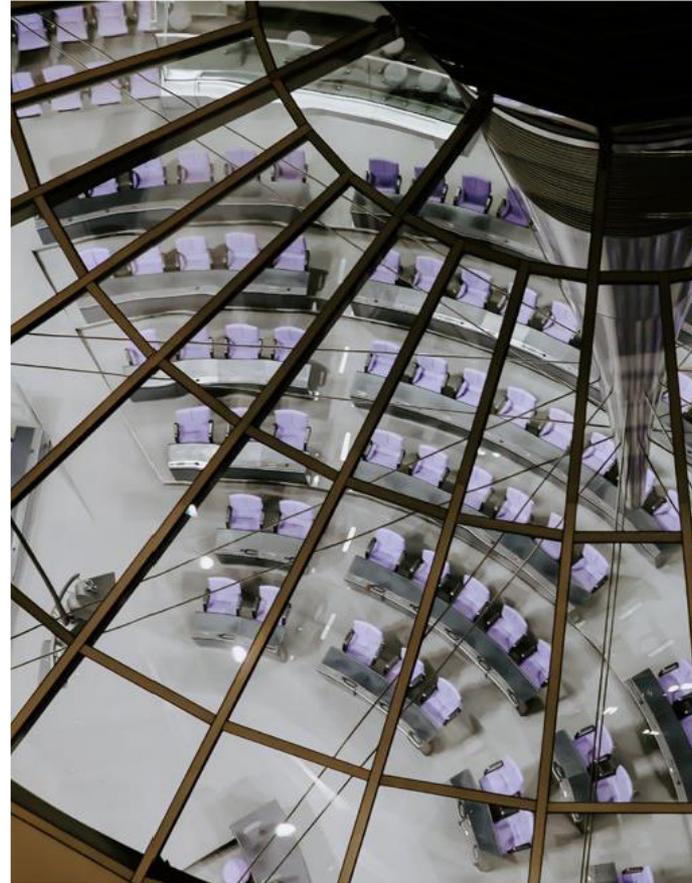
Solarindustrie & Wasserstoff



	SPD	Grüne	FDP
Solarindustrie		Investitionshilfen für Hersteller	
Verwendung Wasserstoff	Dort, wo eine direkte Elektrifizierung nicht sinnvoll ist	Dort, wo er "wirklich" gebraucht wird (Industrie, Schifffahrt etc.)	Wasserstoff neben Strom als 2. Säule des künftigen Energiesystems
Wasserstoffproduktion	„sauberer“ großindustriell hergestellter H ₂	„grüner“ Wasserstoff, Produktion v.a. in Deutschland	Nutzung von „CO ₂ -neutralen“ blauen und türkisen Wasserstoff

Bundestagswahl 2021 – 20. Legislaturperiode

- Entscheidend zur Erreichung der **Klimaziele 2030**
- **100-Tage-Sofortprogramm** notwendig, um Solarbooster zu zünden
- **Umfassendere Reformen**, z.B. beim Strommarktdesign, eine Netzentgeltreform sowie eine Entschlackung bürokratischer Barrieren sollten zeitnah danach erfolgen.



100 Tage-Solar-Beschleunigungsgesetz auf den Weg bringen



13 Punkte zur Solarisierung Deutschlands in der 20. Legislaturperiode

1. **Photovoltaik-Ausbauziele** im EEG an Klimaziele anpassen / alle PV-Einsatzfelder
2. **Wirtschaft als Treiber der Energiewende** u. Solardach-Investor stärker nutzen
3. **Flächeneffizienz** steigern u. **Standort-Kulisse** für Freiflächen-Anlagen ausweiten
4. **Digitalisierung, Vereinfachung u. Beschleunigung** von Verwaltungsprozessen
5. **Push-Programm für solare Fernwärme** / Solarenergie-**Förderprogramme** klimakompatibel u. unterbrechungsfrei ausgestalten
6. **Brennstoffemissionshandelsgesetz** verschärfen
7. **Investitionen in förderfreie PV** vereinfachen
8. **Gebäude „Solar-ready“** machen
9. **Solarbatterie-Hemmnisse abbauen** u. Speicherflexibilität im Strommarkt etablieren
10. **Strommarktdesign** auf eine überwiegend erneuerbare Stromversorgung ausrichten
11. **Industriestrategie:** Deutschland zum solaren Spitzenreiter machen
12. **Solarpflicht** für alle öffentlichen Liegenschaften
13. **Fachkräfte** für die Solarisierung werben und ausbilden

Auf geht´s!

orange: zeitlich besonders vorrangig

Empfehlungen für einen starken u. effizienten Solarzubau in der 20. Legislaturperiode



Überblick	Seite
I Ausschreibungs-Push-Programm für solare Fernwärme auflegen / Solarenergie-Förderprogramme klimakompatibel u. unterbrechungsfrei ausstatten	2
II Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) verschärfen	3
III Photovoltaik-Ausbauziele im EEG an Klimaziele anpassen	4
IV Wirtschaft als Treiber der Energiewende u. Solardach-Investor stärker nutzen	5
V Flächeneffizienz weiter steigern u. Standort-Kulisse für Freiflächen-Anlagen ausweiten	7
VI Digitalisierung, Vereinfachung u. Beschleunigung von Verwaltungsprozessen	8
VII Investitionen in förderfreie PV vereinfachen	8
VIII Gebäude „Solar-ready“ machen	9
IX Solarbatterie-Hemmnisse abbauen u. Speicherflexibilität im Strommarkt etablieren	9
X Strommarktdesign auf eine überwiegend erneuerbare Stromversorgung ausrichten	10
XI Industriestrategie: Deutschland zum solaren Spitzenreiter machen	10
XII Solarpflicht für alle öffentlichen Liegenschaften	11
XIII Fachkräfte für die Solarisierung	11

Die CO₂-Emissionen Deutschlands müssen bis 2030 um 65 Prozent gesenkt werden. Aktuelle Schätzungen gehen allerdings davon aus, dass bis Ende 2021 nur ein Emissionsrückgang von 37 Prozent erreicht wird. Jetzt müssen konkrete Maßnahmen formuliert werden, die zur Senkung der Emissionen führen. Ohne eine sofortige Beschleunigung des Ausbaus Erneuerbarer Energien sind die Klimaziele nicht mehr erreichbar. Die neue Bundesregierung muss deshalb umgehend nach ihrer Konstituierung ein energiepolitisches 100-Tage-Gesetz zur substanziellen Stärkung des Ausbaus Erneuerbarer Energien erlassen. Die ausgesuchten Maßnahmen müssen kurzfristig einen Ausbausubstanz erreichen.

Der beschleunigte Ausbau ist für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft dringend geboten. Atom- und Kohleausstieg treffen auf einen wachsenden Strombedarf infolge rasant zunehmender Sektorenkopplung und des Einstiegs in die Wasserstoffwirtschaft. Bereits 2023 droht eine Stromlücke, ein erheblicher Preisanstieg an der Strombörse insbesondere auch zulasten der mittelständischen Unternehmen wäre die Folge. Schon jetzt ist ein starker Anstieg der Großhandelspreise aufgrund der zu geringen Erneuerbaren Erzeugungskapazitäten zu beobachten.

Gleichzeitig stehen die deutsche Wirtschaft und unsere Bevölkerung bereit, die Solartechnik erheblich schneller auszubauen und sehr viel stärker als heute in neue innovative Produktionskapazitäten und hoch qualifizierter Arbeitsplätze zu investieren. Dazu müssen zahlreiche bürokratische Hemmnisse abgebaut und von der neuen Bundesregierung zeitnah klare Investitionssignale gesetzt werden. Denn die Photovoltaik kann die Herkulesaufgabe der Energiewende als inzwischen preiswerteste und beliebteste Energieform zusammen mit der Solarthermie, mit modernen Energiespeichern sowie anderen Erneuerbaren Energien stemmen.



Sofortmaßnahme 1:

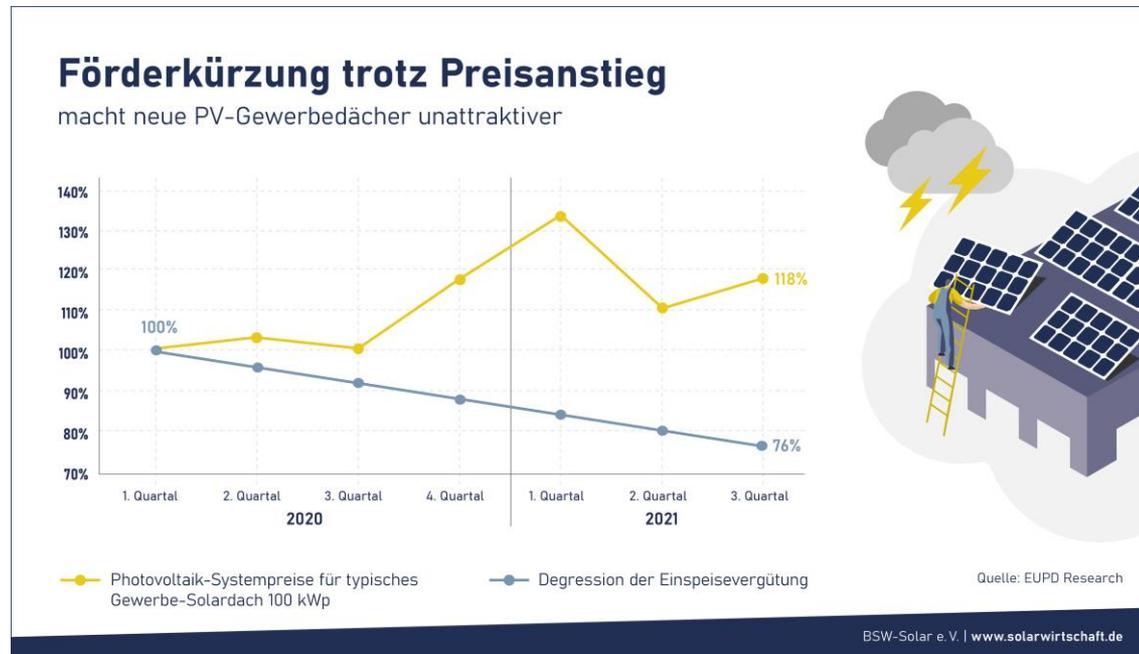
PV-Ausbaupfade erhöhen



- Min. 200 GW installierte PV-Leistung in 2030 notwendig
- PV-Ausbaupfade auf 12 GW/Jahr in 2022 und dann schrittweise auf 20 GW/Jahr in 2030 erhöhen
- Aufteilung des Zubaus hälftig zwischen PV-Dachanlagen und PV-Freiflächenanlagen inkl. innovativer Marktsegmente (u. a. Agri-PV, Floating PV)

Sofortmaßnahme 2: Wirtschaft als Solardach-Investor mobilisieren

- Auktionen auf Solardächer > 1 MW beschränken u. § 48 Abs. 5 EEG 2021 abschaffen
- PV-Markteinbruch durch unverhältnismäßige Förder-Degression abwenden:
 - Degressionsmechanismus reformieren
 - Einmalige Anhebung der Vergütungssätze zum teilweisen Ausgleich der unverhältnismäßigen Degression der letzten Monate



Sofortmaßnahme 3: Solaren Eigenverbrauch zum Treiber der Energiewende machen

- Abschaffung der EEG-Umlage auf Eigenverbrauch
- Stärkung des privaten und gewerblichen solaren Eigenverbrauch sowie Mieter- und Quartiersstrom



Sofortmaßnahme 4: Standort-Kulisse für Freiflächen-Anlagen ausweiten

- Schritt 1: Opt-Out- anstelle einer Opt-In-Regelung beim Ausbau von Freiflächenanlagen auf benachteiligte Gebiete.
- Schritt 2: Ausweitung der Flächenkulisse für PV auf landwirtschaftliche Flächen unter Ausschluss von Pachtflächen



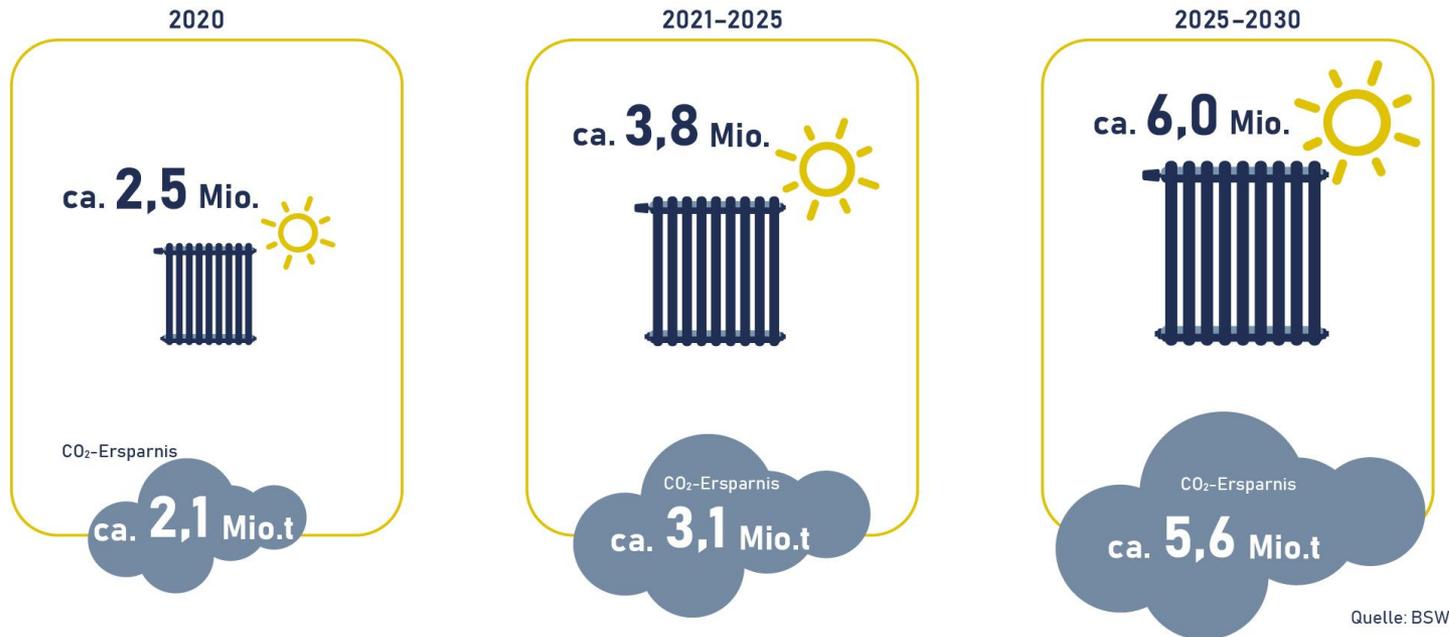
Sofortmaßnahme 5: Rahmenbedingungen harmonisieren u. Planungssicherheit gewährleisten



- Schaffung klarer und einheitlichen Rahmenbedingungen, wie abgestimmten technischen Grenzwerten
- Nachrüstanforderungen unterbleiben, wo irgend möglich, und sind in jedem Fall verhältnismäßig

Sofortmaßnahmen 6 & 7: Solarwärme stärken

Ausbaubedarf **Solarthermie** Anzahl Solarthermieanlagen inkl. Fernwärme



- Förderprogramme klimakompatibel ausstatten u. verstetigen & Push-Programm für solare Fernwärme auflegen
- CO₂-Preiserhöhung vorziehen

Digitalisierung u. Vereinfachung von Verwaltungsprozessen

- Mit Hilfe der Digitalisierung Verwaltungsprozesse zur Errichtung, Beantragung, Meldung u. zum Betrieb von Solaranlagen erleichtern
- Vereinheitlichte Antrags- und Meldeverfahren
- Recht auf digitale Kommunikation
- Verhältnismäßige u. klare Bearbeitungsfristen



Solarbatterie-Hemmnisse abbauen

Speicherflexibilität im Strommarkt etablieren

- Batteriespeicher-Kapazität bis 2030 verzehnfachen
- Unkompliziert EE-Strom zwischenspeichern u. zugleich Netzdienstleistungen erbringen können
- Keine Benachteiligung von Speichern durch doppelte Netzentgelte
- Eine „Ergrauung“ zwischengespeicherter EE-Stroms verhindern



Industriestrategie: Deutschland wieder zum solaren Spitzenreiter machen

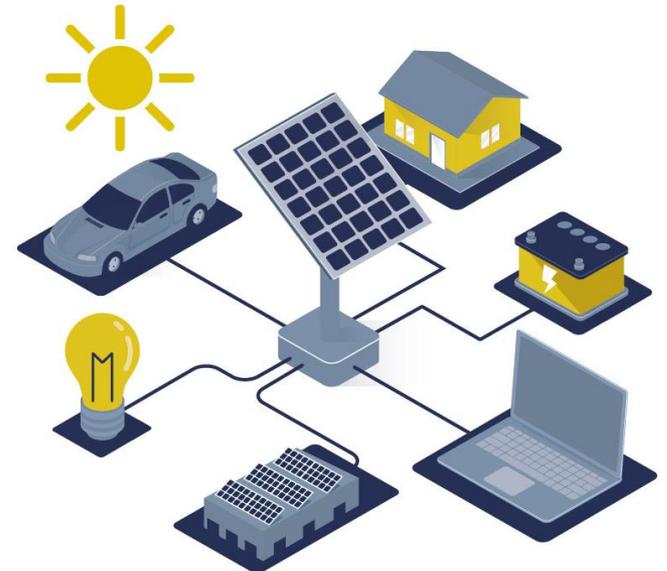
- Deutschlands führende Stellung in der Solarforschung stärken
- Solar Wertschöpfungsketten wieder schließen
- Solartechnik als Sektor von besonderer strategischer Relevanz priorisieren
- Auflage von Front-Runner-Programmen
- Erleichterung bei Kapitalausstattung u. Kapital-Risikoabsicherung



Umsatzwachstum in PV- und Speicherbranche bei Umsetzung der Klimaziele in DE

Wirtschaftsmotor **Photovoltaik**

■ Jahresumsatz Solarstromspeicher-Branche in Mrd. EUR
 ■ Jahresumsatz Photovoltaik-Branche in Mrd. EUR



Atom- und Kohleausstieg erfordern Beschleunigung des Photovoltaik-Ausbaus auf 0 15 Gigawatt/Jahr in den 2020er Jahren. Grafik zeigt damit verbundenes Umsatzwachstum mit Solar- und Batterietechnik

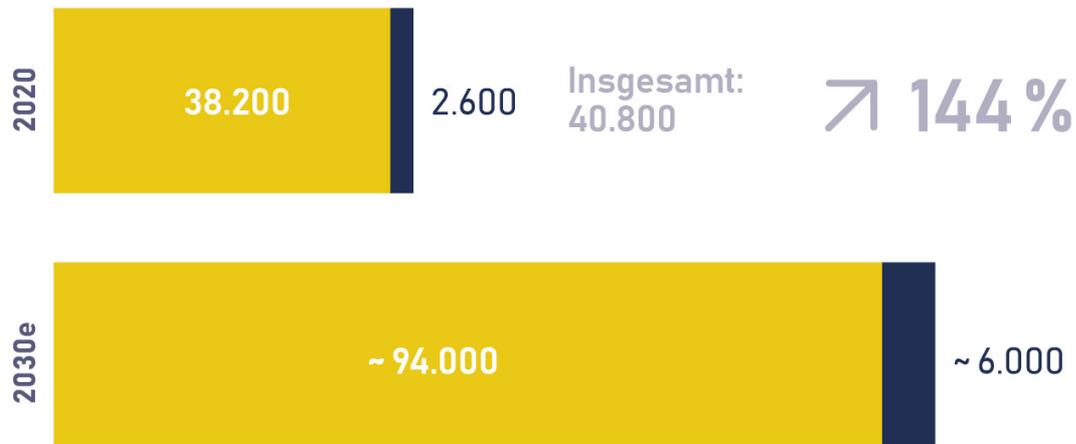
Quelle: BSW/EuPD Research/ees Europe 2021

Mehr als Verdopplung der Jobs in GER in PV- und Speicherbranche bei Umsetzung der Klimaziele



Jobmotor Solarstrom

- Beschäftigte Solarstromspeicher-Branche
- Beschäftigte Photovoltaik-Branche



© SolarWirtschaft.de

Quelle: BSW/EuPD Research/ees Europe 2021

Fachkräfte für die Solarisierung

- Klares politisches Signal, dass sich solare Investitionen und Neubeschäftigung nachhaltig lohnen
- Zusammen mit Handwerkskammern u. Solarwirtschaft junge Absolvent*innen von Meister- und Fachhochschulen für Unternehmensneugründungen gewinnen



11 Gründe für eine BSW-Mitgliedschaft, *jetzt!*



Markterschließung



Gute Standards



Mehr Umsatz



Mehr Gewicht



Geldwerte Vorteile



Mehr Einfluss

Jetzt

sonniges Mitglied werden



Türöffner



Zuverlässige Informationen



Erfahrungsaustausch



Mehr Geschäftserfolg

Jetzt Mitglied werden, Infos: <https://bsw.li/2YYknmn>

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen:

Bundesverband Solarwirtschaft e.V.
Carsten Körnig, Tel. 030 29 777 88 51
geschaeftsleitung@bsw-solar.de